

Arthur Brunhart

Metanand für Balzers – Rückblick auf 25 Jahre und Ideen für die Zukunft

Die anfangs Januar 1995 erstmals erschienenen «Balzner Neujahrsblätter» sind 25 Jahre alt geworden – eine erfreuliche Gelegenheit, einen kurzen Blick auf punktuelle Entwicklungen und Veränderungen in der Gemeinde im vergangenen Vierteljahrhundert zu werfen und das eine oder andere in Erinnerung zu rufen. Die «Balzner Neujahrsblätter» sind, wie ein Durchblättern der bisherigen Ausgaben zeigt, auch ein Forum, um Fragen zur Gemeindeentwicklung und zum Engagement der Bürger- und Einwohnerschaft für unsere Dorfgemeinschaft anzusprechen und in die Öffentlichkeit zu bringen.

Leitbild, Zukunftsvorstellungen und Entwicklungsplanung

Es war für die Behörden der politischen Gemeinde immer wichtig, Zielvorstellungen zu entwickeln, wie sie als Gemeinde sein will und wohin die Reise gehen soll, auch wenn es im Alltag zuerst und vor allem um die Lösung der Gegenwartsfragen ging und geht. In der sich rasant ändernden Welt ist das Vorausdenken wichtiger denn je. Es ging dabei Schritt für Schritt und gemeinsam mit der interessierten Bevölkerung.

Vor über zwanzig Jahren, 1996, beschloss der Gemeinderat – Vorsteher war Othmar Vogt – die Erarbeitung eines Leitbildes, das unter der Projektleitung von Gemeinderat Erich Frick mit breiter Einbindung der Bevölkerung entstand. Das Leitbild «L(i)ebenswertes

Balzers» wurde Grundlage für die Umsetzung unterschiedlicher Massnahmen, darunter die Neugestaltung des Balzner Dorfkerns (Höfle/Gässle), die Kernzonenplanung – unter der Kernzone verstand man das Gebiet zwischen Schlosshügel und dem Höfle –, die barrierefreie Gestaltung der Verkehrsinfrastruktur, ein Nutzungskonzept für das Junkerriet, die geplante ökologische Aufwertung des Riets und andere naturräumliche Verbesserungen. Das Leitbild war eine Richtschnur für weitere Planungen («Visionen») in die Zukunft.

Dazu gehört das während der Gemeinderat-Mandatsperiode von 2003 bis 2007 – Vorsteher war Anton Eberle – breit erarbeitete Projekt «Treba» (Treffpunkt Balzers – Das Balzner Dorfzentrum als Platz der Begegnung), das aber 2006 in einer Gemeindeabstimmung trotz vieler interessanter Ideen abgelehnt wurde. Einen Blick in die Zukunft warf auch eine im Auftrag des Gemeinderates von der Hochschule Liechtenstein 2006 entwickelte raumplanerische Untersuchung zur Gegenwart und Zukunft im Wirtschafts- und Lebensraum Balzers. Sie kam hinsichtlich Wohngemeinde, nachhaltigem Bauen, landschaftlichen Vorzügen und alternativen Mobilitätsnetzen zu überraschend guten Ergebnissen. Auch bei den Einkaufsmöglichkeiten sah sie in den drei gewachsenen Zentren der Gemeinde ausgezeichnete Möglichkeiten. Das hat sich heute unter dem Sog der Einkaufszentren verändert. Hier liegt eine Entwicklung vor – nämlich die Entleerung der Dorfkerne –, die vielerorts zunehmend kritisch in